

Epidermale Papillome bei Bergmolchen (*Ichthyosaura alpestris*) im Königsdorfer Forst bei Kerpen (Rhein-Erft-Kreis, NRW)

Monika Hachtel¹ & Hartmut Greven²

¹Biologische Station Bonn/Rhein-Erft, Auf dem Dransdorfer Berg 76, D-53121 Bonn, m.hachtel@biostation-bonn-rheinerft.de; ²Zoologie II der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universitätsstr. 1, D-40225 Düsseldorf, grevenh@uni-duesseldorf.de

Epidermal papillomata in Alpine newts (*Ichthyosaura alpestris*) of the „Königsdorfer Forst“ near Kerpen (Rhein-Erft-Kreis, NRW)

We report on specimens of *Ichthyosaura alpestris* captured in June 2013 in a pond of the „Königsdorfer Forst“ (Rhein-Erft-Kreis), which showed striking, partly folded blisters that were located anywhere on the skin, primarily, however, on the dorsum, the head and the tail. The histological examination revealed large well-demarcated squamous cell papillomata extending far into the dermis. Although such epidermal neoplasms are well-documented for urodeles in the literature, they are known only from a limited number of free-living species.

Key words: Amphibia, *Ichthyosaura alpestris*, spontaneous neoplasia, skin.

Zusammenfassung

Wir berichten über Exemplare von *Ichthyosaura alpestris*, die im Juni 2013 in einem Teich des Königsdorfer Forst (Rhein-Erft-Kreis) gefangen wurden und auffällige, z. T. aufgefaltete Blasen an verschiedenen Stellen des Körpers, vornehmlich aber auf dem Rücken, dem Kopf und dem Schwanz aufwiesen. Eine histologische Überprüfung ergab gut abgegrenzte epitheliale Papillome, die sich weit in die Dermis erstreckten. Obwohl bei Urodelen gut dokumentiert, sind aus dem Freiland solche Neoplasien nur von wenigen Arten bekannt.

Key words: Amphibia, *Ichthyosaura alpestris*, spontane Neoplasien, Haut.

Bei einer systematischen Erfassung der Molche im Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Königsdorfer Forst“ nahe Kerpen (Rhein-Erft-Kreis) westlich von Köln im Jahre 2013 wurden in einem Gewässer (von insgesamt 13 mit Wasserfällen untersuchten Gewässern) erwachsene Bergmolche (*Ichthyosaura alpestris*) gefangen, die sich durch auffällige Geschwülste auf der Körperoberfläche auszeichneten. Bei Amphibien gibt es generell zahlreiche Erkrankungen der Haut, die zu auffallenden Veränderungen führen und ganz verschiedene Ursachen haben können (Übersicht bei Denmore & Green 2007). Geschwülste oder sogar Geschwüre können z. B. nach Infektionen mit *Amphibiocystidium* sp. (u. a. Pascolini 2003) auftreten oder – in Freiland-Populationen von Anuren und Urodelen allerdings relativ selten – spontane Neoplasien (= Tumore, Papillome) sein (Zusammenfassung bei Ashahshima et al. 1987, s. auch Green &